

space thinks - Temporäre künstlerische Interventionen in Berlin-Neukölln

(August – Dezember 2008)

präsentiert:

Schumacher & Jonas: „Schmücken“

Berliner Künstlerduo verwandelt graue Verkehrsinsel am Hermannplatz für einen Tag in ein Paradies!

Datum: Freitag, 24. Oktober 2008 (10 bis ca. 19 Uhr)

Ort: Hermannstraße/Ecke Hermannplatz, Berlin-Neukölln

Eine Verkehrsinsel inmitten der vierspurigen Hermannstraße, dort, wo die Magistrale auf den Knotenpunkt Hermannplatz trifft, wird vorübergehend in Szene gesetzt: Der verdorrte Bewuchs weicht grünem Rasen, dekorativen Kübelpflanzen und weiteren ästhetischen Überraschungen... Ausgangspunkt dieser Intervention ist die fiktive Annahme hohen Besuches – eines Staatsoberhauptes, Medienstars oder einer ähnlich bedeutsamen Person, deren Limousine die Straße passiert. Durch das „Schmücken“ soll das Image der Gegend für kurze Zeit aufpoliert werden, nach der Abreise des Gastes kann der Ort wieder vernachlässigt werden. Was in Ländern, deren Städte von Armut und Elend gekennzeichnet sind, bei hohem Besuch mitunter geschieht, wird in Neukölln doppelt persifliert: Zum einen gibt es am 24. Oktober keinen Anlass, den Ort zu schmücken, zum anderen würde diese Maßnahme auch dann lediglich einer Illusion dienen, wenn sich ein prominenter Gast an jenem Tag tatsächlich zum Hermannplatz kutschieren ließe.

Birgit Anna Schumacher und Uwe Jonas, die als Künstler- und Kuratorduo („Schumacher & Jonas“) seit Jahren gemeinsam aktiv sind, widmen sich bei ihren Projekten im öffentlichen Raum stets den Phänomenen gesellschaftlicher und räumlicher Transformationsprozesse. 2004 richteten sie in Buenos Aires/Argentinien eine temporäre Luxus-Boutique ein und thematisierten damit die um sich greifende Gentrifizierung des betreffenden, ehemaligen Künstlerviertels der Stadt, aus dem Investoren ein Gebiet für Besserverdienende machen wollten. 2005 stellten sie eine historische Kanone an der Grenze von Innenstadt- und Peripherie in Neukölln auf und schufen so die Illusion eines „Stadttors“ (siehe: www.okkupation.com/realisierungen/schumacher_jonas.htm), im vergangenen Jahr forderten sie die Moabiter Bevölkerung mit dem Slogan „Wir wollen unser Schiff zurück!“ auf, über alternative Nutzungsmöglichkeiten einer Baubrache im Kiez nachzudenken, auf der ein Einkaufszentrum gebaut werden sollte (siehe: www.kurt-kurt.de/html/Archiv.html#einsanker).

Unter dem Motto „space thinks“ werden zwischen August und Dezember 2008 in etwa monatlicher Abfolge fünf temporäre Interventionen bildender KünstlerInnen in öffentlichen Räumen von Neukölln realisiert. Im September machte **Etienne Boulanger** mit seinem Projekt „The Cracked House“ im Volkspark Hasenheide den Start der

Reihe, gefolgt von **Matthias Schamp**, der im September seine Aktion: „Die Rixdorfer Verzauberung“ mit einer Kampagne im Bezirk ankündigte (der die Aktion abschließende Ballonflug des Künstlers, bei dem er eine Unze Goldstaub über Rixdorf pusten wird, wird aufgrund von Wetterbedingungen kurzfristig bekannt gegeben). Im November folgen **Folke Köbberling und Martin Kaltwasser**, im Dezember **Franz Höfner & Harry Sachs**.

Informationen zu allen Realisierungen sowie Abbildungen bereits umgesetzter Arbeiten finden Sie auf der website (www.space-thinks.de).

Die KünstlerInnen von „space thinks“ folgen einem Raumverständnis, das Raum nicht lediglich als Kulisse begreift, vor der sich gesellschaftliche Entwicklungen ereignen, sondern als integralen Bestandteil dieser Entwicklungen: Er wird durch die Menschen, die ihn beleben, durch ihr alltägliches Handeln und ihre Vorstellungen konstituiert.

Der Titel der Reihe verweist phonetisch auf ein zentrales Konzept dieser relationalen Raumtheorie, das „spacing“: Menschen, soziale Güter und symbolische Markierungen werden im Raum platziert, um sie als Ensembles kenntlich zu machen. Prozesse der Wahrnehmung, Vorstellung und Erinnerung verknüpfen dabei Menschen und Güter zu Räumen. Klassen-, geschlechts- und kulturspezifischer Habitus beeinflussen diese Prozesse, die keineswegs in einem Machtvakuum stattfinden, sondern zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen ausgehandelt werden, die denselben geografischen Raum völlig unterschiedlich erfahren können.

Mit ihrem fragenden Blick von außen eruieren die für das Projekt eingeladenen KünstlerInnen vorhandene Wahrnehmungen und Nutzungen dieser Räume und bieten neue, ungewöhnliche oder herausfordernde Optionen an. Ihre Arbeiten erweitern so das Spektrum des „spacing“: Mit der Phantasie und der Kraft der temporären Intervention und ihrem Potenzial, Gegebenes kritisch und visionär zu hinterfragen, bieten sie den komplexen kognitiven Verflechtungen der Räume weitere Verknüpfungen an.

„space thinks“ wird in Kooperation mit dem Kulturamt Neukölln und dem Kulturnetzwerk Neukölln e.V. realisiert, aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds und des Kulturamts Neukölln gefördert und von Birgit Anna Schumacher und Uwe Jonas kuratiert und organisiert.

Weiterführende Informationen und aktuelles Programm unter: <http://www.space-thinks.de>

Ihre Rückfragen beantworten die Kuratoren gerne:

Birgit Anna Schumacher und Uwe Jonas

Tel. (030) 688099 – 53, Fax – 54

Mobil: 0172 – 4883 857 (Jonas); 0173 – 6287 431 (Schumacher)

Email: birgit_schumacher@web.de